

## **18. Musikpädagogischer Tag**

**am 22.10.2022, 9.00 – 16.00 Uhr, im Haus der Musik, Wallstraße 1, 18055 Rostock**

Liebe Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Musikschulfreunde,

obwohl wir noch nicht wissen, wie die Corona-Situation im Herbst aussieht, möchten wir Sie schon vor den Sommerferien mit den Inhalten des 18. Musikpädagogischen Tages vertraut machen.

Im Herbst wird der Fokus des Vortrags (12-13 Uhr) auf dem körperlichen Wohlbefinden beim Musizieren liegen. Für die Körperarbeit haben wir Dr. Henriette Gärtner, Pianistin und Körpertrainerin, zu Gast. In den Workshoprunden möchten wir Anregungen zur rhythmischen Arbeit im MFE- und Schulbereich geben und haben dafür den Berliner Schlagzeuger Uli Moritz gewinnen können. Daneben steht ein Workshop zum Einsatz der Pedale am Klavier mit Pianist Prof. Karl Betz. Dem Wunsch der Fachgruppe Gesang zur Fortsetzung des Workshops „Funktionales Stimmtraining“ mit Johanna Peine wurde entsprochen. Durch Kristin Thielemann wird es zunächst fachübergreifende Tipps zur grundsätzlichen Motivation im Unterricht geben und im 2. Teil wird sie sich auf Fragen und Probleme des Blechblasunterrichts fokussieren. Am Nachmittag werden Prof. Benjamin Lang und sein HMT-Team zur methodisch und inhaltlich effizienten Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung im Fach Tonsatz/Gehörbildung anregen. Und nicht zuletzt wird Steven Taylor, ein Saxophonist, Querflötist, Ensembleleiter und Komponist, mit Ihnen musizieren und Anregungen zur Leitung kleinerer Ensembles geben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Es grüßen Sie

Wolfgang Spitz  
Vorsitzender

Claudia Blumenthal  
Geschäftsführerin

---

## **DER TAGESABLAUF**

### **8.45 Uhr - Einlass**

#### **Workshops 1 – 4**

9.00 - 11.30 Uhr (parallel, in Präsenz)

1. Der Rhythmus lauert überall! - Spielen und Lernen mit Bodypercussion, kleinen Dingen, Liedern, Uli Moritz (Aula)
2. Über den richtigen Gebrauch der drei Flügelpedale, Prof. Karl Betz (R-209)
3. Voll motiviert - Erfolgsrezepte für Ihren Unterricht, Kristin Thielemann (R-407)
4. Funktionales Stimmtraining unter dem Aspekt Alexandertechnik - Fortsetzung, Johanna Peine (R-207)

#### **Vortrag**

12.00 – 13.00 Uhr (in Präsenz und digital)

#### **Körper & Instrument im Dialog - Prävention durch Körperarbeit**

**Dr. Henriette Gärtner (Aula)**

➔ Hier ist auch eine digitale Teilnahme möglich!

#### **Workshop 5 – 8**

13.30 – 16.00 Uhr (parallel, in Präsenz)

5. Körperarbeit für Instrumentallehrkräfte und ihre Schülerinnen und Schüler, Dr. Henriette Gärtner (Aula)
6. Vergnügliches Dirigieren kleinerer Ensembles, Steven Tailor (R-209)
7. Musiktheorie und Gehörbildung – Vorbereitung auf ein Musikstudium. Methoden und digitale Möglichkeiten, Marinus Ruesink, Jan Thürmer, Prof. Dr. Benjamin Lang (R-207 oder Theorieraum)
8. Blechblasunterricht – Kristin Thielemann (R-407)

## **WORKSHOPS 1 – 4 [9.00 – 11.30 Uhr]**

### **1**

#### **Der Rhythmus lauert überall! -**

#### ***Spiele und Lernen mit Bodypercussion, kleinen Dingen, Liedern***

Mit den Klängen unseres Körpers, aber auch mit kleinen Alltagsdingen und Boomwhackers können wir abwechslungsreiche Rhythmusmusik und vielfältige Rhythmusspiele machen. Wir werden Weitergabe- und Partnerspiele, Imitations- und Dirigierspiele, Warm-ups und kleine bühnentaugliche Stücke in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erproben.

Mit diesen kurzen, aber intensiven und fröhlichen Musik-Rhythmus-Spielen und -Übungen werden die individuelle Konzentration und Geduld, das Gedächtnis und das Sprachvermögen, die Motorik und die Ausdauer verbessert. Aber auch das Gefühl für Gemeinsamkeit und Verantwortung, für den „Groove“ in der Gruppe wird geweckt und gestärkt.

**Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und leichte Schuhe mit!**

#### **Ulrich Moritz**

geb. 1953, ist Schlagzeuger, Perkussionist, Rhythmuslehrer, Autor. Seit über 40 Jahren kontinuierliche Unterrichts- und Konzerttätigkeit – von Estland bis New York, von Ulan Bator bis Tunesien, von Peking bis Istanbul. Auf über 100 CDs zu hören. Lehrer für Schlagzeug, Perkussion, Bodypercussion an der Musikschule Neukölln. Dozent an vielen deutschen Landesmusikakademien und Musikhochschulen (für Jazzdrummer, Musiklehrer, Musiktherapeuten, Musikschullehrer). Workshops zu den Themen: Rhythmen der Welt, Rhythmus-Pädagogik, Bodypercussion, Improvisation, Kommunikation, Kreativität. Spezielle Workshop-Themen: Cajon, Conga, Djembe, Stick-Trommeln, Musik mit Alltagsmaterial, Stimme und Rhythmus. Autor vieler rhythmuspädagogischer Bücher und DVDs im Helbling-Verlag und von Beiträgen in Fachzeitschriften.

### **2**

#### **Über den richtigen Gebrauch der drei Flügelpedale**

Das Pedal gehört zum Wesen des Klaviertons, vergleichbar dem natürlichen Vibrato der menschlichen Stimme. Im Unterricht aber ist das Pedal meist nur ein Mitläufer. Auf die Frage von Kindern, wofür die „Pedale da unten“ seien, kommt häufig die Antwort: „Das sind die Pedale. Pedal aber darf man erst benutzen, wenn man schon ganz weit ist.“ Fehlende Unterweisung führt zu vom Ohr losgelösten Reflexen. Pedalfehler sind falsch erlernte Reflexe.

Viele Aktionen der Füße haben nichts mit klanglichen Erfordernissen zu tun, sondern sind - unbewusst, mechanisch - nur an Anschlagsimpulse oder rhythmische Impulse gekoppelt.

In diesem Workshop werden die typischen Pedalfehler (mit Ihrer erbetenen Mithilfe) erörtert; aber es geht um mehr als nur um die Beschreibung von Fehlern und deren Reparatur. Der Anspruch des Kurses ist, Ihnen möglichst viele Facetten des korrespondierenden Zusammenwirkens von Fingern und Füßen beim Klavier spielen aufzuzeigen, z.B. den engen Zusammenhang zwischen guter Pedalisierung und dem Fingersatz.

Künstlerisches Klavier spielen verlangt von uns immer die Entscheidung, was zusammenklingen soll und was nicht. Diese Entscheidung nehmen uns die Komponisten nicht ab; denn, im Gegensatz zu allen anderen Instrumenten, gibt die Klaviernotation keine verbindliche Auskunft - weder darüber, wie lange ein Notenwert tatsächlich klingt, noch darüber, wie lange der Finger die Taste festhalten muss.

„Ohne Pedal ist das Klavier nur eine Art Hackbrett“, sagte Franz Liszt. Ziel muss ein Klavierspiel sein, das über das nur „Sehr-gut-Klavierhafte“ hinausgeht, ein Klavierspiel, das die Menschen berührt und vergessen macht, dass Hämmer gegen Metalldrähte schlagen. Ein künstlerisches Pedalspiel ist ein wichtiges Mittel, dieses Ziel zu erreichen.

### **Prof. Karl Betz**

geboren 1947 in München, wuchs ab dem fünften Lebensjahr in einer oberbayerischen Kreisstadt im Bäckereihaushalt seiner Großeltern auf. Nach dem Besuch des humanistischen Theresien-Gymnasiums in München studierte er Volkswirtschaftslehre, dann, noch parallel zum Wirtschaftsstudium, Hauptfach Klavier an der Musikhochschule München. Noch als Meisterschüler der Münchner Hochschule erhielt er einen Vertrag bei der damals weltweit führenden Schallplattenfirma EMI. Prof. Karl Betz wurde zunächst vor allem als Liszt-Interpret bekannt. Er spielte die Werke Liszts aus dessen Zeit der ungebrochenen Freude an Klang und Virtuosität, war aber auch einer der ersten, der die genialen Spätwerke bekannt machte, in denen Liszt, wie kein Zweiter, die Musikentwicklung bis weit hinein in das 20. Jahrhundert geprägt und vorweggenommen hat. In jüngerer Zeit fanden seine Schubert-Einspielungen breite Resonanz.

Professor für Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg und der Hochschule für Musik Würzburg. Aufnahmen bei ausländischen und deutschen Rundfunkanstalten, auf zahlreiche Schallplatten- und CD-Einspielungen und eine umfangreiche, weltweite Konzerttätigkeit.

## **3**

### **Voll motiviert - Erfolgsrezepte für Ihren Unterricht**

Wie lässt sich der Musikunterricht so gestalten, dass er Schülerinnen und Schüler langfristig begeistert, ihre Wünsche und Ziele berücksichtigt und trotzdem ein hohes musikalisches Niveau erreicht.

Neben nützlichen Basics der Motivation kommen bei dieser Fortbildung Aspekte zum Thema Storytelling und Gamification anhand praktischer Beispiele zur Sprache. Ergänzend erfahren Sie viel Nützliches über digitale Zusätze wie Webseiten, Apps oder Lernplattformen.

### **Kristin Thielemann**

studierte Orchestermusik, Trompete und Musikpädagogik an der Musikhochschule Lübeck und war Stipendiatin der Richard-Wagner-Stiftung und der Münchner Philharmoniker. Bereits während des Studiums stand sie als Trompeterin im Orchester der Deutschen Oper Berlin unter Vertrag. Seit 2009 ist sie für den Verlag Schott Music tätig, für den sie viele Beiträge für Fachzeitschriften wie *üben und musizieren* verfasst, aber auch Notenausgaben für den musikpädagogischen Bereich veröffentlicht hat. Ihr Ratgeber *Jedes Kind ist musikalisch* (Schott Music 2016) wurde ins Chinesische übersetzt und *Voll motiviert! Erfolgsrezepte für Ihren Unterricht* (Schott Music 2019) ist eine der meistverkauften Veröffentlichungen der praktischen Musikpädagogik. Kristin Thielemann ist als Dozentin zu Gast an Hochschulen und Universitäten sowie der Bundesakademie Trossingen. Während des Lockdowns in der Corona-Krise erreichte ihr Podcast zum Thema Online-Musikunterricht innerhalb weniger Wochen fünfstelligen Hörerzahlen. Mittlerweile moderiert sie den Podcast *Voll motiviert* [in Zusammenarbeit mit Schott Music]. Sie ist Jurorin bei Musikwettbewerben für Kinder und Jugendliche in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

## **4**

### **Funktionales Stimmtraining unter dem Aspekt der Alexandertechnik**

Der Alexander-Technik und der Funktionalen Stimmentwicklung liegen ähnliche Prinzipien zugrunde. Die Alexander-Technik ist eine pädagogische Methode, die sich auf das Erkennen und Ändern von Fehlhaltungen und Funktionseinschränkungen fokussiert. Die Funktionale Stimmentwicklung widmet sich der Bildung und Entwicklung der menschlichen Stimme auf Grundlage von natürlichen physiologischen Gesetzmäßigkeiten der Stimmfunktion. Ziel ist die bewusste Kontrolle eines unwillkürlich arbeitenden Muskelsystems. In beiden Methoden geht es z. B. um die Aktivierung von Reflexen.

In Fortsetzung der theoretischen Ausführungen beim 17. Musikpädagogischen Tag, wird in diesem Workshop der Fokus auf die praktischen Übungen gelegt.

**Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke/Matte mit!**

### **Johanna Peine**

absolvierte von 1987-1994 ein Gesangstudium an der Musikhochschule Köln. Im Anschluss daran nahm sie von 1994-1997 eine Ausbildung in Alexander-Technik in Köln auf.

Sie arbeitet derzeit freiberuflich als Sängerin, unter anderem im Bayreuther Festspielchor, und wirkt als Gesangslehrerin an Musikschulen und Universitäten; Kurstätigkeit im In – und Ausland.

---

## **VORTRAG [12.00-13.00 Uhr]**

### **Körper & Instrument im Dialog - Prävention durch Körperarbeit**

Der eigene Körper ist das eigentliche Musikinstrument, ihn gilt es zu pflegen, in seinen Funktionen zu erhalten und zu stärken. In einem Impulsvortrag wird über den Bereich Körperarbeit und ihre Notwendigkeit im Instrumentalunterricht referiert, worin ein Verständnis der körperlichen Voraussetzungen zum Musizieren mit dem Ziel der aktiven Prävention von körperlichen Problemen vermittelt wird. Das Bewusstsein soll sensibilisiert werden, wozu Aspekte wie Körperwahrnehmung, Körperhaltung, Atmung sowie Muskelspannung und –entspannung von großer Bedeutung sind.

**Dr. Henriette Gärtner** ist Konzertpianistin, Bewegungswissenschaftlerin, Musikphysiologin, Musikpädagogin und Dozentin internationaler Meisterkurse. Sie kann auf eine umfassende 35-jährige internationale Konzerttätigkeit zurückblicken und war selbst erfolgreiche Sportlerin. Sie wurde mit dem Award of Art in Science für ihre wissenschaftliche Arbeit in der Musikergesundheit und Methodik (visuelles feedback) ausgezeichnet. Nach dem Motto „Der Körper ist mein erstes Instrument, das Klavier mein zweites“ bilden Musik und Sport für sie keine Gegensätze, sondern eine Einheit.

---

## **WORKSHOPS 5 – 8 [13.30 Uhr – 16.00 Uhr]**

### **5**

#### **Körperarbeit für Instrumentallehrkräfte und ihre Schülerinnen und Schüler**

Die Interpretation und die Gesundheit der Musiker sollen im Gleichgewicht stehen, denn nur ein gesunder Körper kann einem Musiker die Basis bieten, welche er braucht, um ein Leben lang Höchstleistungen hervorzubringen. Das Ziel ist es, Musiker zu befähigen, so mit ihrem Körper umzugehen, dass sie ein Leben lang mit Spaß und schmerzfrei musizieren können. Dieser Wunsch kommt nicht von ungefähr. Musiker-Mediziner berichten in der Fachliteratur über zunehmende Erkrankungszahlen, vor allem des Bewegungsapparates. Der Workshop begleitet den Vortrag in der Mitte des Weiterbildungstages, in dem er ganz praktische Anregungen für Prävention und Körpertraining gibt.

**Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und leichte Schuhe mit!**

**Dr. Henriette Gärtner** (siehe unter Vortrag)

## 6

### Vergnügliches Dirigieren kleinerer Ensembles

Der Workshop richtet sich an Ensembleleiter sowie an alle Instrumentallehrkräfte, die vor dieser Aufgabe stehen. Ziel ist es, eine größere Sicherheit bei der Leitung kleinerer Ensembles zu bekommen und eine Probe ggf. auch unvorbereitet leiten zu können. Es geht darum, die Probenmotivation der Spieler erhöhen zu können und sie Fortschritte und Erfolgserlebnisse spüren zu lassen. Um sie Schritt für Schritt an ihr Können heranzuführen, muss ein „Alle-ziehen-an-einem-Strang-Gefühl“ erreicht werden, dass sich zum „Probensog“, der alle mitnimmt, entwickelt. Hierfür hält Steven Tailor Methoden und Stückvorschläge bereit.

**Bitte bringen Sie Ihre Instrumente mit und geben Sie sie bei der Anmeldung an!**

#### Steven Tailor

geb.1975, begann im Alter von 14 Jahren mit Saxofon und Querflöte. So ergänzten sich Klassik und Jazz von Anfang an. Der Besuch von Konservatorium und Musikgymnasium „Clara Wieck“ in Zwickau führte zum Jazzstudium nach Weimar. Umfangreiche Konzerttätigkeit – ob Barock oder Jazz - und regelmäßige Veröffentlichungen im Musikverlag arpeggio. Sein Konzept ist es, dem Anfänger viele kleine und leichte Stücke, die ihm Stilerfahrung mit barocken Tänzen, Jazz, Tango oder Klezmer ermöglichen, anzubieten. In seine Kompositionen fließen jedoch auch Stilmittel aus Osteuropa und Indien ein. Seiner Liebe zur Barockmusik geht er in verschiedenen Ensembles für historische Aufführungspraxis nach. Steven Tailor unterrichtet an der HfM „Franz Liszt“ Weimar. Er betreibt einen Podcast für Bläser: [Linktr.ee/steven.tailor](http://Linktr.ee/steven.tailor) ->Tailors Bläserpodcast. Der Wegweiser zum Lernen und Unterrichten von Holz- und Blechblasinstrumenten

## 7

### Musiktheorie und Gehörbildung– Vorbereitung auf ein Musikstudium. Methoden und digitale Möglichkeiten

In diesem Workshop geht es

- a) um die aktuellen Inhalte der Eignungsprüfungen in den Pflichtfächern Tonsatz und Gehörbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock,
- b) methodische Ansätze zur Vermittlung dieser und
- c) die Möglichkeiten, digital zu arbeiten.

**Bitte bringen Sie Ihr Handy/Tablet mit!**

**Marinus Ruesink**, Jahrgang 1982, studierte die Fächer Musik und Anglistik für das Lehramt an Gymnasien sowie das Fach Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und der Universität Rostock. Nach Lehraufträgen für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, der Fachhochschule Osnabrück und der Hochschule für Musik Detmold, unterrichtet er dieses Fach seit 2013 als hauptamtlicher Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

**Jan Thürmer** studiert seit 2019 Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock (Hauptfach Tonsatz bei Prof. Dr. Benjamin Lang und Hauptfach Gehörbildung bei Marinus Ruesink).

**Prof. Dr. Benjamin Lang**, Jahrgang 1976 studierte Komposition, Musiktheorie, Dirigieren und Musikwissenschaft in Rostock, Salzburg, Hannover, Lugano, Bremen und Edinburgh. Er lehrte Komposition und Musiktheorie zunächst als Lehrbeauftragter (in Hannover, Bremen, Rostock, Lüneburg), ab 2008 als hauptamtlicher Dozent (in Osnabrück und Zürich) und ab 2014 als Professor (in Zürich und Berlin). Seit 2018 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

## **8**

### **Blechblasunterricht**

Wie können wir es schaffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Blechbläserunterricht zügig eine solide Technik aufbauen, die ihnen das Spiel herausfordernder Werke ermöglicht. Wie bekommen sie Freude an Atemübungen am Spielen von technischen Übungen? Und welche Strategien können wir Lehrenden in Bezug auf eine Zahnkorrektur unserer Schülerinnen und Schüler verfolgen?

**Bitte bringen Sie Ihre Instrumente mit!**

**Kristin Thielemann** (siehe unter Workshop 3)

## DER TEILNEHMERBEITRAG

40,00 Euro/**Lehrkräfte und erwachsene Schülerinnen und Schüler aus Musikschulen des VdM**

50,00 Euro/**Gäste aus anderen Institutionen**

20,00 Euro/**Schülerinnen und Schüler unter 26 Jahren und Studierende**

15,00 Euro/für die digitale oder präsenzte Teilnahme am Vortrag (Die Online-Teilnahme am Vortrag erfordert die Angabe Ihrer Email-Adresse für den Zugangs-Link.)

---

**ANMELDESCHLUSS: 01.10.2022**

---

## DIE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wir bitten um Anmeldung bis zum 01.10.2022 mit dem Anmeldeformular in dieser Broschüre (oder einer Email mit den geforderten Angaben) an [info@musikschulen-mv.de](mailto:info@musikschulen-mv.de) oder über die website [www.musikschulen-mv.de](http://www.musikschulen-mv.de).

Die Anzahl der Teilnehmer in Präsenz ist begrenzt. Die Zulassung erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Email.

Danach wird die Überweisung des Teilnehmerbeitrages fällig an:

**LV Musikschulen M-V e. V., IBAN: DE 85 1305 0000 0200 0497 80, BIC: NOLADE21ROS, unter Verw.-Zweck "18. MPT 2022, Teilnehmer-Name".**

Bei Abmeldungen nach dem 08.10.2022 werden 50 % des Teilnehmerbeitrages einbehalten, ab 15.10.2022 der volle Teilnehmerbeitrag.

Für Beschädigungen an oder den Verlust von mitgebrachten Instrumenten, technischen Geräten oder ähnlichem wird keine Haftung übernommen.

Als Teilnehmer/Teilnehmerin geben Sie uns mit Ihrer Anmeldung Ihr Einverständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen, die während der Veranstaltung gemacht werden, für die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes der Musikschulen in MV e. V. verwendet werden dürfen.

---

## DIE ANREISE

Mit der Straßenbahn:

Ab Hauptbahnhof (tief) bis zur *Haltestelle Steintor oder Rathaus*. Dann kurzer Fußweg.

Mit dem Auto:

Achtung: Bauarbeiten behindern allorts die Durchfahrt. Es ist mit längeren Staus und Umleitungen zu rechnen.

**Das Parken an der Musikschule ist nicht möglich!**



## VERBINDLICHE ANMELDUNG

zum 18. Musikpädagogischen Tag, am 22.10.2022, im Haus der Musik, Wallstraße 1,  
18055 Rostock

.....  
(Name, Vorname)

.....  
(Adresse)

.....  
(Email - ist erforderlich!)

.....  
(Musikschule/Institution)

.....  
(Instrumentalfach/Bitte ausfüllen!)

.....  
(Nur bei Schülerinnen und Schülern: Alter)

### Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

(Sie können **einen** Workshop pro Tageshälfte + den Vortrag auswählen und ankreuzen.

Nur der Vortrag kann digital angeboten werden.)

1 --- 2 --- 3 --- 4 --- Vortrag --- 5 --- 6 --- 7 --- 8

in Präsenz

digital

(Bitte ankreuzen!)

Ich bin TN aus einer VdM-Musikschule:

Ich bin Schülerin/Schüler unter 26 Jahren/Student:

Ich bin Gast über 26 Jahren:

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und werde den Teilnehmerbeitrag bis zum 08.10.2022 auf das Konto des Landesverbandes der Musikschulen in M-V, **IBAN DE 85 1305 0000 0200 0497 80, BIC: NOLADE21ROS, unter Verw.-Zweck "18. MPT 2022 + TN-Name"** überweisen.

**Ich versichere, dass ich die dann aktuellen Regelungen der Corona-Landesverordnung einhalten werde.**

.....  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

- Bitte an den Landesverband der Musikschulen in M-V e. V., Wallstraße 1, 18055 Rostock senden! –  
[info@musikschulen-mv.de](mailto:info@musikschulen-mv.de) / **KEINE FAXE!**